

SWISS GAAP FER

Fachempfehlungen zur Rechnungslegung

Checkliste zur Offenlegung
in Konzernrechnungen
und im Einzelabschluss

Ausgabe 2009



Allgemeines

Diese Checkliste soll allen Benutzern von in Übereinstimmung mit den in der Schweiz allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen Swiss GAAP FER erstellten Jahresrechnungen zur einfachen Überprüfung der vollständigen Offenlegung dienen. Sie deckt alle Offenlegungsvorschriften ab, die in den Swiss GAAP FER gemäss Ausgabe 2009 enthalten sind.

Die übrigen Vorschriften, beispielsweise Bewertungsvorschriften, Beschreibung von Vorgehensweisen oder Begriffserläuterungen, werden in dieser Checkliste nicht behandelt. Teilweise wurde die Checkliste zum besseren Verständnis der Vorschriften mit Erläuterungen in Kursivschrift ergänzt. Betreffend die spezifischen Offenlegungsvorschriften für Versicherungsunternehmen verweisen wir auf die Darstellung in Swiss GAAP FER 14.

Zum 1. Januar 2009 sind die Swiss GAAP FER überarbeitet worden. Diese Checkliste folgt dem modularen Aufbau von Swiss GAAP FER. Sie ist abschlusspostenbezogen aufgebaut und unterscheidet zwischen Kern-FER und den weiteren Standards des gesamten FER-Regelwerkes sowie den besonderen Vorschriften für Konzernrechnungen.

Weitere Angaben zu Hintergrund und Projekten der Swiss GAAP FER finden Sie in der jährlich erscheinenden Publikation der Fachempfehlungen, die über die Website www.fer.ch oder bei der Treuhand-Kammer, Postfach 6140, 8023 Zürich, bestellt werden kann.

Anwendung

Die erste Spalte enthält die Referenzen zu den entsprechenden Stellen in den Swiss GAAP FER. Die Referenzierung wird wie folgt dargestellt: Ziffer 3 in Swiss GAAP FER 5 wird als 5/3 bzw. das Rahmenkonzept als RK bezeichnet. In der Spalte J - NA - NM können die folgenden Kennzeichnungen zu jedem Punkt der Checkliste angebracht werden:

- | | |
|----------------------|---|
| J (ja) | Die Offenlegung erfolgte in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. |
| NA (nicht anwendbar) | Die Ziffer ist nicht anwendbar für die vorliegende Jahresrechnung. |
| NM (nicht materiell) | Da die betreffende Offenlegung nicht relevant ist, wurde auf deren Angabe verzichtet. |

Die Spalte REF am rechten Seitenrand kann für Verweise auf die entsprechenden Teile der Konzernrechnung bzw. des Einzelabschlusses verwendet werden.

Beratung

Die vorliegende Broschüre ist auch in der Sprache Französisch erhältlich. Für eine weiter gehende Beratung zum Thema Swiss GAAP FER wenden Sie sich bitte an die nächste Geschäftsstelle der PricewaterhouseCoopers in der Schweiz oder an Dr. Daniel Suter, PricewaterhouseCoopers Basel, Tel. 058 792 51 00.

Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Checkliste

Es war uns ein grosses Anliegen, in dieser Checkliste alle Offenlegungsvorschriften korrekt und vollständig wiederzugeben. Trotzdem können wir Fehler nicht ganz ausschliessen. Es sind einzig und alleine die offiziellen Swiss-GAAP-FER-Fachempfehlungen, herausgegeben von der Stiftung für Fachempfehlungen zur Rechnungslegung, entscheidend. Für wichtige Entscheidungen empfehlen wir deshalb die Konsultation der Swiss-GAAP-FER-Publikation sowie den Beizug von professioneller Beratung. PricewaterhouseCoopers AG lehnt jede Haftung für Schäden aus der Verwendung dieser Checkliste ab. Über Vorschläge zu Verbesserungsmöglichkeiten würden wir uns sehr freuen.

A	Rahmenkonzept	5
B	Jahresrechnung (Einzel- und Konzernabschluss)	7
B1	Erfolgsrechnung (inkl. Erläuterungen im Anhang)	7
I	Kern-FER	7
II	Weitere Standards mit spezifischen Themen	8
	(1) Wertbeeinträchtigung	8
	(2) Ertragssteuern	8
III	Konzernrechnung	8
B2	Bilanz (inkl. Erläuterungen im Anhang)	9
I	Kern-FER	9
	(1) Allgemeine Offenlegung	9
	(2) Forderungen	10
	(3) Sachanlagen	10
	(4) Immaterielle Anlagen	10
II	Weitere Standards mit spezifischen Themen	11
	(1) Vorräte	11
	(2) Langfristige Verträge	11
	(3) Sachanlagen	12
	(4) Immaterielle Anlagen	13
	(5) Ertragssteuern	14
	(6) Leasing	14
	(7) Vorsorgeverpflichtung	15
	(8) Rückstellungen	17
	(9) Eigenkapital	18
III	Konzernrechnung	19
	(1) Sachanlagen	19
	(2) Goodwill	19
	(3) Rückstellungen	20
	(4) Eigenkapital	20
B3	Geldflussrechnung	21
I	Kern-FER	21
II	Konzernrechnung	22
B4	Eigenkapitalnachweis	23
I	Kern-FER	23
II	Weitere Standards mit spezifischen Themen	23
III	Konzernrechnung	23

B5	Weitere Angaben im Anhang	24
I	Kern-FER	24
	(1) Allgemeine Offenlegung	24
	(2) Ausserbilanzgeschäfte	24
II	Weitere Standards mit spezifischen Themen	25
	(1) Transaktionen mit nahestehenden Personen	25
	(2) Derivative Finanzinstrumente	26
III	Konzernrechnung	26
C	Zwischenbericht	28
D	Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Non-Profit-Organisationen	29
D1	Grundlagen und Grundsätze	29
D2	Bestandteile der Jahresrechnung	30
I	Bilanz	30
II	Betriebsrechnung	31
III	Geldflussrechnung	31
IV	Rechnung über die Veränderung des Kapitals	31
V	Anhang	32
VI	Leistungsbericht	34
E	Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen	35

A Rahmenkonzept

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
RK/4, 1/7 1/2	1	<p>Es ist offengelegt, ob nur die Kern-FER eingehalten werden oder das gesamte Swiss-GAAP-FER-Regelwerk.</p> <p><i>Hinweis: Kleinere Organisationen, die zwei der nachstehenden Kriterien in zwei aufeinanderfolgenden Jahren nicht überschreiten, können sich auf die Anwendung der Kern-FER und Swiss GAAP FER 30 beschränken.</i></p> <p>(a) Bilanzsumme von CHF 10 Millionen (b) Jahresumsatz von CHF 20 Millionen (c) 50 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt</p> <p><i>Zu den Kern-FER zählen neben dem Rahmenkonzept:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Swiss GAAP FER 1 Grundlagen - Swiss GAAP FER 2 Bewertung - Swiss GAAP FER 3 Darstellung und Gliederung - Swiss GAAP FER 4 Geldflussrechnung - Swiss GAAP FER 5 Ausserbilanzgeschäfte - Swiss GAAP FER 6 Anhang 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
RK/7	2	<p>Die Jahres- bzw. Konzernrechnung umfasst mindestens:</p> <p>(a) Bilanz (b) Erfolgsrechnung (c) Geldflussrechnung (d) Eigenkapitalnachweis (e) Anhang</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
RK/8	3	<p>Bei der erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER oder bei einem Wechsel von der Anwendung der Kern-FER zu den gesamten Swiss GAAP FER ist die Vorjahresbilanz in Übereinstimmung mit dem neu vorgesehenen Regelwerk offengelegt.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
RK/9	4	<p>Going Concern – falls an der Fortführung der Organisation erhebliche Zweifel bestehen, ist dieser Sachverhalt offengelegt.</p> <p>Besteht die Absicht oder Notwendigkeit, die Organisation aufzulösen, so muss die Jahresrechnung auf der Grundlage von Liquidationswerten erstellt werden. Die Bewertung zu Liquidationswerten ist im Anhang offengelegt und erläutert.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
RK/20, 5/3	5	<p>Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten sind im Anhang offengelegt.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
RK/28, 6/3	6	<p>Ereignisse nach dem Bilanzstichtag – das Datum, an welchem die Jahresrechnung für die Bilanzerstellung vom zuständigen Organ genehmigt worden ist, sind im Anhang offengelegt.</p> <p>Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, deren Auslöser bzw. deren Bedingungen bereits am Bilanzstichtag gegeben waren, sind in der Jahresrechnung zu erfassen. Neue Entwicklungen nach dem Bilanzstichtag sind allenfalls im Anhang berücksichtigt.</p> <p>Für Ereignisse, die nicht in der Jahresrechnung erfasst worden sind, da die auslösende Ursache erst nach dem Bilanzstichtag gegeben war, sind dennoch die Art des Ereignisses sowie eine Schätzung der finanziellen Auswirkungen im Anhang offengelegt, soweit für die Urteilsbildung des Abschlusslesers wesentlich. Falls die Schätzung nicht möglich ist, ist auf diese Tatsache im Anhang hingewiesen worden.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
RK/30	7	<p><i>Hinweis: Bei Änderungen von Grundsätzen der Rechnungslegung und bei der Korrektur von Fehlern wird die Vorjahresrechnung angepasst (Restatement). Änderungen von Schätzungen bewirken keine Anpassung der Vorjahresrechnung.</i></p> <p>Im Anhang sind offengelegt, weshalb der Grundsatz der Rechnungslegung geändert worden ist, die Art der Änderung und ihre finanzielle Auswirkung.</p> <p>Die Auswirkungen von Fehlern sind im Anhang erläutert und quantitativ offengelegt.</p> <p>Die Änderungen von Schätzungen sind im Anhang offengelegt.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
RK/31	8	Sofern eine Fachempfehlung nichts anderes erlaubt oder vorschreibt, sind in der Jahresrechnung alle quantitativen Informationen für die Vorjahresperiode aufgeführt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
RK/32	9	Sachverhalte, die aufgrund mangelnder Verlässlichkeit der Informationen nicht in der Bilanz erfasst worden sind, sind im Anhang offengelegt (Beschreibung des Sachverhalts und betragsmässige Offenlegung).	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
RK/34	10	<p>Der Jahresbericht enthält mindestens Aussagen über folgende Aspekte:</p> <p>(a) Umfeld – Skizzierung des wirtschaftlichen Umfelds (z.B. Marktentwicklung und Branchentrends, Konkurrenz, massgebende Rahmenbedingungen wie Konjunkturlage, Gesetzesänderungen) des vergangenen Jahres und der Zukunftserwartungen bezüglich des wirtschaftlichen Umfelds</p> <p>(b) Geschäftsjahr – Kommentierung der Bestandteile der Jahresrechnung anhand wesentlicher Bilanz- und Erfolgskennzahlen und deren Entwicklung</p> <p>(c) Ausblick – Kommentierung der weiteren Entwicklung der Organisation, insbesondere des folgenden Geschäftsjahres, vor allem auch bezüglich Risiken und Chancen</p> <p><i>Hinweis: Der Jahresbericht ist nicht Teil der Jahresrechnung und nicht Gegenstand der Wirtschaftsprüfung.</i></p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

B Jahresrechnung (Einzel- und Konzernabschluss)

B1 Erfolgsrechnung (inkl. Erläuterungen im Anhang)

I Kern-FER

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
3/6	1	Die Erfolgsrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (Produktionserfolgsrechnung) oder nach dem Umsatzkostenverfahren (Absatzerfolgsrechnung) aufgestellt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
3/7	2	Gliederung der Erfolgsrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren (Produktionserfolgsrechnung): <ul style="list-style-type: none"> • Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen • andere betriebliche Erträge • Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an unverrechneten Lieferungen und Leistungen • Materialaufwand • Personalaufwand • Abschreibungen auf Sachanlagen • Abschreibungen auf immateriellen Anlagen • andere betriebliche Aufwendungen = betriebliches Ergebnis • Finanzergebnis = ordentliches Ergebnis • betriebsfremdes Ergebnis • ausserordentliches Ergebnis = Gewinn/Verlust vor Steuern • Steuern¹ = Gewinn/Verlust 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
3/8	3	Gliederung der Erfolgsrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren (Absatzerfolgsrechnung): <ul style="list-style-type: none"> • Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen • Anschaffungs- oder Herstellkosten der verkauften Produkte und Leistungen • Verwaltungsaufwand • Vertriebsaufwand • andere betriebliche Erträge • andere betriebliche Aufwendungen = Betriebsergebnis • Finanzergebnis = ordentliches Ergebnis • betriebsfremdes Ergebnis • ausserordentliches Ergebnis = Gewinn/Verlust vor Steuern • Steuern¹ = Gewinn/Verlust <p><small>¹ Auszuweisen sind die laufenden (11/3) und die latenten (11/10) Ertragssteuern.</small></p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
3/9	4	Die nachstehenden Positionen sind in der Erfolgsrechnung oder im Anhang gesondert ausgewiesen und im Anhang erläutert: (a) Finanzaufwand und Finanzertrag (b) betriebsfremde Aufwendungen und Erträge (c) ausserordentliche Aufwendungen und Erträge	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
3/10	5	Die nachstehenden Positionen sind bei der Wahl des Umsatzkostenverfahrens im Anhang je gesondert ausgewiesen: (a) Personalaufwand (b) Abschreibungen auf Sachanlagen (c) Abschreibungen auf immateriellen Werten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
3/11	6	Der Besonderheit von Banken, Versicherungen und Non-Profit-Organisationen ist durch eine gleichwertige Gliederung Rechnung getragen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

II Weitere Standards mit spezifischen Themen

(1) Wertbeeinträchtigung

20/20	1	In der Erfolgsrechnung oder im Anhang sind wesentliche Wertbeeinträchtigungen und Zuschreibungen aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung betragsmässig einzeln offengelegt. Ereignisse und Umstände, die dazu geführt haben, sind erläutert.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
-------	---	---	--	--

(2) Ertragssteuern

11/3, 11/12, 11/14	1	Der laufende Ertragssteueraufwand ist in der Jahresrechnung ausgewiesen. <i>Hinweis: Laufende Ertragssteuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinnsteuern. Sonstige öffentliche Abgaben und Gebühren sind keine Ertragssteuern.</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
11/10	2	Der resultierende latente Ertragssteueraufwand (-ertrag) ist in der Jahresrechnung ausgewiesen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
11/11	3	Im Anhang zur Jahresrechnung ist ein latenter Steueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge offengelegt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
11/17	4	Sofern im Rahmen der Neubewertung zeitlich befristete Differenzen entstehen und entsprechende latente Steuern abzugrenzen sind, sind diese im Anhang gesondert offengelegt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

III Konzernrechnung

30/11	1	Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Gewinn/Verlust ist separat ausgewiesen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
30/13	2	Das Ergebnis assoziierter Organisationen ist in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
30/42	3	Die Angaben zur Erfolgsrechnung im Anhang enthalten die Aufgliederung der Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen nach: (a) geografischen Märkten und (b) Geschäftsbereichen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
30/71		<i>Hinweis: Die Aufgliederung (sog. Segmentierung) der Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen ist nur notwendig, wenn sich Geschäftsbereiche erheblich voneinander unterscheiden. Geografische Märkte können auch mehrere Länder umfassen.</i>		

B2 Bilanz (inkl. Erläuterungen im Anhang)

I Kern-FER

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
(1) Allgemeine Offenlegung				
3/13	1	Die Darstellung der Bilanz ist in Konto- oder Staffelform erfolgt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
3/2	2	<p>Als Mindestgliederung weist die Bilanz folgende Positionen gesondert aus:</p> <p>Aktiven</p> <p>(a) Umlaufvermögen</p> <ul style="list-style-type: none"> • flüssige Mittel • Wertschriften • Forderungen aus Lieferungen und Leistungen • sonstige kurzfristige Forderungen • Vorräte • Rechnungsabgrenzungen <p>(b) Anlagevermögen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachanlagen • Finanzanlagen • immaterielle Anlagen <p>Passiven</p> <p>(c) kurzfristiges Fremdkapital</p> <ul style="list-style-type: none"> • kurzfristige Finanzverbindlichkeiten • Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen • sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten <p>(d) langfristiges Fremdkapital</p> <ul style="list-style-type: none"> • langfristige Finanzverbindlichkeiten • sonstige langfristige Verbindlichkeiten <p>(e) Eigenkapital</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kapital der Organisation • nicht einbezahltes Kapital der Organisation (Minusposten) • Kapitalreserven (nur einbezahlte Reserven, insbesondere Agio) • eigene Aktien/eigene Anteile am Kapital der Organisation (Minusposten) • Gewinnreserven (einbehaltene Gewinne, Neubewertungsreserve) bzw. kumulierte Verluste 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
23/10				
23/10				
3/14				
24/2				
3/14				

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
3/3	3	Die nachstehenden Positionen sind in der Bilanz oder im Anhang gesondert ausgewiesen:		
		(a) bei den Forderungen <ul style="list-style-type: none"> gegenüber nahestehenden Organisationen oder Personen 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
3/15		(b) bei den Sachanlagen <ul style="list-style-type: none"> unbebaute Grundstücke Grundstücke und Bauten Anlagen und Einrichtungen Sachanlagen im Bau übrige Sachanlagen (inkl. Fahrzeuge und Mobilien) 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
3/16		(c) bei den Finanzanlagen <ul style="list-style-type: none"> Wertschriften aktive latente Ertragssteuern Beteiligungen gegenüber nahestehenden Organisationen oder Personen übrige Finanzanlagen 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		(d) bei den immateriellen Anlagen <ul style="list-style-type: none"> erworbene immaterielle Werte selbst erarbeitete immaterielle Werte (insbesondere auch aktivierte Entwicklungskosten) 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		(e) bei den Verbindlichkeiten <ul style="list-style-type: none"> gegenüber nahestehenden Organisationen oder Personen 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		(f) bei den Rückstellungen <ul style="list-style-type: none"> Steuerrückstellungen (für latente Ertragssteuern) Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen Restrukturierungsrückstellungen sonstige Rückstellungen 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
3/17		(g) beim Eigenkapital <ul style="list-style-type: none"> Beträge der einzelnen Titelkategorien (beispielsweise Namen- und Inhaberaktien, Vorzugs- und Stammaktien oder Partizipationsscheine) des Kapitals der Organisation 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		Weitere wesentliche Positionen sind separat ausgewiesen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
3/5	4	Wertberichtigungen auf Positionen <ul style="list-style-type: none"> (a) des Umlaufvermögens und (b) der Finanzanlagen sind im Anhang ausgewiesen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
3/5	5	Die kumulierten Wertberichtigungen auf Positionen des Sachanlagevermögens sind bei der indirekten Methode unter den entsprechenden Aktiven oder im Anhang jeweils gesondert ausgewiesen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		(2) Forderungen		
2/24	1	Die Annahmen für die Berechnung pauschaler Wertbeeinträchtigung sind im Anhang offengelegt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		(3) Sachanlagen		
2/28	1	Die Methode der Abschreibung und die Abschreibungsdauer sind offengelegt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		(4) Immaterielle Anlagen		
2/33	1	Die geschätzte Nutzungsdauer sowie die Methode der Abschreibung der immateriellen Werte sind im Anhang offengelegt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

II Weitere Standards mit spezifischen Themen

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
(1) Vorräte				
17/2	1	<i>Hinweis: Erhaltene Anzahlungen von Kunden für Vorräte können vom Bestand der Vorräte in Abzug gebracht werden, sofern für sie kein Rückforderungsrecht besteht.</i>		
17/11		Bei Verrechnung der erhaltenen Anzahlungen von Kunden für Vorräte ist der Betrag der verrechneten Anzahlungen im Anhang offengelegt oder in der Bilanz in einer Vorkolonne von der sachlich richtigen Position in Abgrenzung gebracht.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
17/2	2	Geleistete Anzahlungen für die Lieferung von Vermögensgegenständen des Vorratsvermögens werden zweckmässig unter den Vorräten ausgewiesen. Alternativ ist ein separater Ausweis im Umlaufvermögen möglich.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
17/18	3	Bei der Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vorräten berücksichtigte Skonti können entweder als Anschaffungspreisminderungen oder Finanzertrag betrachtet werden. Die gewählte Variante ist im Anhang offengelegt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
17/6	4	In der Bilanz oder im Anhang sind für die Vorräte offengelegt: (a) Aufgliederung des Bilanzwertes in die für die Geschäftstätigkeit wesentlichen Positionen (b) Bewertungsgrundsätze und -methoden	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
17/28	5	Die Gliederung in der Bilanz oder im Anhang wird nach den wichtigsten für die Geschäftstätigkeit relevanten Vorratspositionen vorgenommen, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Rohmaterial • Hilfs- und Betriebsstoffe • Halbfabrikate • Fabrikate (Aufträge) in Arbeit • Fertigfabrikate • Handelswaren <i>Hinweis: Die Bezeichnung richtet sich nach den jeweiligen Branchenusanzen.</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
17/29	6	Anzahlungen an Lieferanten sind entweder den entsprechenden Unterkategorien zugeordnet oder als Gesamtbetrag ausgewiesen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
17/8	7	Hilfs- und Betriebsmittel sind, sofern ihr Bestand wesentlich ist, in der Bilanz oder im Anhang separat ausgewiesen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
17/9	8	Ersatzteile für langlebige Güter können unter Umständen als Anlagevermögen ausgewiesen werden.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
(2) Langfristige Verträge				
22/6	1	Die erhaltenen Anzahlungen werden in einer Vorkolonne in der Bilanz oder im Anhang der Jahresrechnung offengelegt. <i>Hinweis: Erhaltene Anzahlungen werden mit den entsprechenden langfristigen Aufträgen, für welche die Anzahlung geleistet worden ist, verrechnet, sofern kein Rückforderungsanspruch besteht.</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
22/8	2	Folgende Angaben und Werte sind, soweit sie nicht aus der Bilanz oder Erfolgsrechnung ersichtlich sind, im Anhang offengelegt:		
22/28		(a) Rechnungslegungsgrundsätze für langfristige Aufträge (percentage-of-completion method oder completed-contract method)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		(b) Methode zur Bestimmung des Fertigungsgrades der langfristigen Aufträge, die nach der percentage-of-completion method abgerechnet werden	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		(c) Betrag, welcher in der Periode als Umsatz aus den langfristigen Aufträgen aufgrund der percentage-of-completion method erfasst wurde	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		(d) allenfalls aktivierte Fremdkapitalkosten und wie sie ermittelt wurden	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
22/29		(e) spezifische Bilanzpositionen aus der langfristigen Fertigung (z.B. Forderungen, Vorräte, angefangene Arbeiten, erhaltene Anzahlungen von Kunden)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		(f) erhaltene Anzahlungen für langfristige Aufträge	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

(3) Sachanlagen

18/2	1	Folgende Kategorien von Sachanlagen sind mindestens in der Bilanz oder im Anhang ausgewiesen:		
		(a) unbebaute Grundstücke	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		(b) Grundstücke und Bauten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		(c) Anlagen und Einrichtungen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		(d) Sachanlagen im Bau	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		(e) übrige Sachanlagen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
18/2		Die Anlagen und Einrichtungen sowie übrige Sachanlagen sind weiter aufgegliedert, falls wesentliche zusätzliche Anlagekategorien bestehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
18/22	2	Finanzierungsleasing ist beim Leasingnehmer in der Bilanz unter den Sachanlagen ausgewiesen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
18/2	3	Anzahlungen auf Anlagen im Bau sind separat ausgewiesen, wenn sie wesentlich sind.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
18/15	4	Der Sachanlagenpiegel ist im Anhang in Tabellenform dargestellt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
18/16	5	Der Sachanlagenpiegel hat bei Bewertung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten mindestens folgenden Inhalt je Kategorie:		
		(a) Anschaffungswerte		
		• Bruttowerte zu Beginn der Rechnungsperiode	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		• Zugänge von Anlagen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		• Abgänge von Anlagen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		• Reklassifikationen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		• Bruttowert am Ende der Rechnungsperiode	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		(b) kumulierte Wertberichtigungen		
		• Wertberichtigungen zu Beginn der Rechnungsperiode	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		• planmässige Abschreibungen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		• Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		• Abgänge	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		• Reklassifikationen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		• Wertberichtigungen am Ende der Rechnungsperiode	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		(c) Nettobuchwerte		
		• Nettobuchwerte zu Beginn und am Ende der Rechnungsperiode	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		<i>Hinweis: Der Sachanlagenpiegel wird gemäss RK/31 für zwei Jahre erstellt.</i>		

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
18/17	6	Im Anhang sind Sachanlagen, die ausschliesslich zu Renditezwecken (und nicht zur Nutzung) gehalten werden, separat ausgewiesen. Sie können auch den Finanzanlagen zugeordnet werden, wo sie ebenfalls separat ausgewiesen sind.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
18/18	7	Bei Bewertung zu aktuellen Werten sind im Sachanlagenpiegel für jede Anlagekategorie zusätzlich ausgewiesen: (a) die Auf- und Abwertungen während der Periode (b) auf den Bilanzstichtag die Differenz zwischen den aktuellen Werten und den ursprünglichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
18/19	8	Bei der Bewertung zu aktuellen Werten sind die Bewertungsgrundlagen und -grundsätze je Kategorie im Anhang offengelegt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
18/20	9	Die Abschreibungsmethoden sowie die angewandten Bandbreiten für die vorgesehene Nutzungsdauer je Kategorie von Sachanlagen sind im Anhang offengelegt. Falls die Bandbreiten relativ gross sind, so sind sie je Kategorie im Anhang erläutert. Wird eine einmal festgelegte Abschreibungsmethode durch eine andere ersetzt, ist dies im Anhang offengelegt. Die Auswirkung des Methodenwechsels auf das Periodenergebnis ist für jede Anlagekategorie beziffert.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
18/21	10	Der Gesamtbetrag der aktivierten Zinsaufwendungen der Rechnungsperiode sowie die Aktivierungsgrundlagen und -grundsätze sind im Anhang offengelegt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

(4) Immaterielle Anlagen

10/2	1	Falls wesentlich, sind die immateriellen Werte in der Bilanz oder im Anhang aufgegliedert unter Verwendung der folgenden Kategorien: (a) Lizenzen/Franchising (b) Patente und technisches Know-how (c) Marken und Verlagsrechte (d) EDV-Software (e) Entwicklungskosten (f) übrige immaterielle Werte Die übrigen immateriellen Werte sind weiter aufgegliedert, falls wesentliche zusätzliche Kategorien bestehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
10/9	2	Die geschätzte Nutzungsdauer sowie die Methode der Abschreibung der immateriellen Werte sind im Anhang offengelegt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
10/10	3	Eine nachträgliche Veränderung der einmal bestimmten Nutzungsdauer ist (a) im Anhang offengelegt und (b) ihr Einfluss auf Bilanz und Erfolgsrechnung quantifiziert.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
10/12	4	Informationen zum Anlagenspiegel der immateriellen Werte erfolgen im Anhang in Tabellenform.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
10/13	5	<p>Der Anlagenspiegel der immateriellen Werte hat folgenden Inhalt je Kategorie:</p> <p>(a) Anschaffungswerte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bruttowerte zu Beginn der Rechnungsperiode • Zugänge von immateriellen Werten • Abgänge von immateriellen Werten • Reklassifikationen • Bruttowert am Ende der Rechnungsperiode <p>(b) kumulierte Wertberichtigungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wertberichtigungen zu Beginn der Rechnungsperiode • planmässige Abschreibungen • Wertbeeinträchtigungen (Impairment) • Abgänge • Reklassifikationen • Wertberichtigungen am Ende der Rechnungsperiode <p>(c) Nettobuchwerte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nettobuchwerte zu Beginn und am Ende der Rechnungsperiode <p><i>Hinweis: Der Anlagenspiegel der immateriellen Werte wird gemäss RK/31 für zwei Jahre erstellt.</i></p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
(5) Ertragssteuern				
11/4	1	Verpflichtungen aus laufenden Ertragssteuern sind unter den passiven Rechnungsabgrenzungen oder den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
11/9	2	Der Ausweis passiver latenter Ertragssteuern ist unter den Steuerrückstellungen, der Ausweis allfälliger aktiver latenter Ertragssteuern unter den Finanzanlagen je gesondert erfolgt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
(6) Leasing				
13/4	1	<p>Finanzierungsleasing ist separat in der Bilanz ausgewiesen.</p> <p>Der Buchwert der durch Finanzierungsleasing aktivierten Leasinggüter sowie der Gesamtbetrag der damit verbundenen Passiven sind in der Bilanz oder im Anhang offengelegt.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
13/5 13/11	2	<p>Operative Leasingverpflichtungen, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können, sind im Anhang offengelegt:</p> <p>(a) Totalbetrag der zukünftigen Leasingzahlungen</p> <p>(b) Fälligkeitsstruktur der zukünftigen Leasingzahlungen</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
(7) Vorsorgeverpflichtung				
		<i>Hinweis: Die kursiv geschriebenen Punkte sind als Arbeitsanweisung zu verstehen.</i>		
16/3	1	<i>Es wird jährlich beurteilt, ob aus einer Vorsorgeeinrichtung (und einem patronalen Fonds) aus Sicht der Organisation ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht.</i>		
	2	<i>Als Basis dienen Verträge, Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen, welche in der Schweiz nach Swiss GAAP FER 26 erstellt werden, und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation, die bestehende Über- bzw. Unterdeckung für jede Vorsorgeeinrichtung entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellen.</i>		
	3	<i>Davon ausgehend wird für jede Vorsorgeeinrichtung der wirtschaftliche Nutzen oder die wirtschaftliche Verpflichtung ermittelt und bilanziert.</i>		
16/8	4	<i>Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation jeder Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss, dessen Abschlussdatum nicht länger als zwölf Monate zurückliegen darf. Bestehen Anzeichen (Indicators), die darauf hindeuten, dass sich seit dem letzten Jahresabschluss wesentliche Entwicklungen (z.B. Wertschwankungen, Teilliquidationen usw.) ergeben haben, sind deren Auswirkungen zu berücksichtigen.</i>		
	5	<i>Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.</i>		
	6	<i>Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen, aufgrund der lokalen Gesetzgebung dem Arbeitgeber zurückzuerstatten oder ausserhalb von regulatorischen Leistungen für einen andern wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.</i>		
16/12	7	<i>Für Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz, die für die Ermittlung der Über- oder Unterdeckung nach Swiss GAAP FER 26 behandelt werden, gelten folgende Besonderheiten: Grundlage für die Ermittlung des wirtschaftlichen Nutzens oder der wirtschaftlichen Verpflichtungen bilden die in der Vorsorgeeinrichtung ausgewiesenen freien Mittel bzw. die ausgewiesene Unterdeckung.</i>		
	8	<i>Die von der Vorsorgeeinrichtung aufgrund ihrer stetigen Praxis ausgewiesenen Wertschwankungsreserven können nicht Teil des wirtschaftlichen Nutzens der Organisation bilden.</i>		

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
16/3	9	Die Differenz zum entsprechenden Wert der Vorperiode wird je Vorsorgeeinrichtung (zusammen mit dem auf die Periode abgegrenzten Aufwand) in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	10	Die Bilanzierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt unter den langfristigen Finanzanlagen mit der Bezeichnung «Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen».	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	11	Für wirtschaftliche Verpflichtungen erfolgt die Bilanzierung unter dem langfristigen Fremdkapital (bevorzugte Bezeichnung «Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen»).	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		<i>Hinweis: Gemäss Übergangsbestimmungen der Swiss GAAP FER 16 geht diese den Offenlegungsvorschriften der Swiss GAAP FER 23 zu den «Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen» vor.</i>		
16/4	12	Die Darstellung der wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Organisation kann mit entsprechender Begründung im Anhang auch vollumfänglich nach einer dynamischen Methode erfolgen. Dazu ist ein für den Bilanzstichtag gültiger international anerkannter Rechnungslegungsstandard (z.B. IAS 19) anzuwenden.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
16/5	13	Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR) oder vergleichbare Posten werden als Aktivum erfasst.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	14	Sofern die Organisation der Vorsorgeeinrichtung einen bedingten Verwendungsverzicht eingeräumt hat oder kurz nach dem Bilanzstichtag einzuräumen gedenkt, wird das Aktivum aus den AGBR wertberichtigt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	15	Jener Teil der Unterdeckung, der durch die Wertberichtigung der AGBR in der Bilanz der Organisation bereits berücksichtigt ist, muss nicht mehr als wirtschaftliche Verpflichtung aus einer Unterdeckung angerechnet werden.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	16	Die Bilanzierung erfolgt unter den langfristigen Finanzanlagen mit der Bezeichnung «Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven».	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	17	Die Differenz zum entsprechenden Wert der Vorperiode wird in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
16/5	18	Im Anhang wird für die AGBR in tabellarischer Form und wo nötig gesondert für		
		– patronale Fonds/patronale Vorsorgeeinrichtungen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		– Vorsorgeeinrichtungen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		Folgendes offengelegt:		
		– Nominalwert der AGBR am Bilanzstichtag	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		– Höhe eines allfälligen Verwendungsverzichts am Bilanzstichtag	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		– Bildung der Arbeitgeberbeitragsreserve	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		– Stand des Aktivums am aktuellen sowie am Vorjahresbilanzstichtag	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		– Ergebnis aus AGBR, deren wichtigste Einflussgrössen – als Teil des Personalaufwandes – für das Berichts- sowie für das Vorjahr. Das Ergebnis aus AGBR des Berichtsjahres ergibt sich als Differenz zwischen dem Stand des Aktivums am aktuellen und am Vorjahresbilanzstichtag. Falls im Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserve Zinsertrag oder -aufwand enthalten ist, kann dieser separat im Finanzergebnis offengelegt werden.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
16/6	19	<p>Im Anhang werden – ausser bei Anwendung einer dynamischen Methode gemäss einem international anerkannten und gültigen Rechnungslegungsstandard (vgl. 16/4) – folgende Informationen in tabellarischer Form je gesondert für</p> <ul style="list-style-type: none"> – patronale Fonds/patronale Vorsorgeeinrichtungen – Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckung – Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung – Vorsorgeeinrichtungen mit Unterdeckung – Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven <p>offengelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Höhe der Über- bzw. Unterdeckung am Bilanzstichtag – wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung am aktuellen sowie am Vorjahresbilanzstichtag – Veränderung des wirtschaftlichen Nutzens bzw. der wirtschaftlichen Verpflichtung als Differenz zwischen den beiden offengelegten Bilanzstichtagen – die auf die Periode abgegrenzten Beiträge einschliesslich Ergebnis aus AGBR mit Angabe von ausserordentlichen Beiträgen im Falle von geltenden, zeitlich befristeten Massnahmen zur Behebung von Deckungslücken – der Vorsorgeaufwand mit den wesentlichen Einflussfaktoren – als Teil des Personalaufwandes – für das Berichtsjahr sowie für das Vorjahr. Der Vorsorgeaufwand des Berichtsjahres ergibt sich als Summe aus der Veränderung des wirtschaftlichen Nutzens bzw. der wirtschaftlichen Verpflichtung und den auf die Periode abgegrenzten Beiträgen (inkl. Ergebnis aus AGBR). 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	20	Der bilanzielle Einbezug eines wirtschaftlichen Nutzens bzw. einer wirtschaftlichen Verpflichtung wird im Anhang erläutert.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

(8) Rückstellungen

23/10	1	<p>Die Offenlegungen sind je separat erfolgt für:</p> <ul style="list-style-type: none"> (a) kurzfristige Rückstellungen (b) langfristige Rückstellungen 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
23/11	2	Falls durch spezifische gesetzliche Bestimmungen stipulierte Rückstellungen nicht den von dieser Fachempfehlung vorgesehenen wirtschaftlichen Charakter besitzen, ist im Anhang eine Erläuterung beigefügt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
23/12	3	<p>In der Bilanz oder im Anhang sind folgende Angaben offengelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> (a) Steuerrückstellungen (b) Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen (<i>Hinweis: Swiss GAAP FER 16 geht den Offenlegungsvorschriften der Swiss GAAP FER 23 vor</i>) (c) Restrukturierungsrückstellungen (d) sonstige Rückstellungen <p>Die sonstigen Rückstellungen sind weiter aufgegliedert, falls wesentliche zusätzliche Kategorien bestehen.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
23/13	4	<p>Die Veränderung von Rückstellungen enthält mindestens nachstehende Informationen:</p> <p>(a) Buchwerte zu Beginn der Berichtsperiode</p> <p>(b) Bildung von Rückstellungen</p> <p>(c) Verwendung von Rückstellungen</p> <p>(d) Auflösung von Rückstellungen über die Erfolgsrechnung</p> <p>(e) Buchwerte am Ende der Berichtsperiode</p> <p>Diese Angaben sind im Rückstellungsspiegel offengelegt.</p> <p>Diese Zahlen werden durch eine kurze Erklärung für wesentliche Rückstellungen ergänzt, welche die Natur der Verbindlichkeit sowie ihren Unsicherheitsgrad offenlegt.</p> <p>Wird eine Rückstellung diskontiert, ist der verwendete Diskontierungssatz offengelegt.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

(9) Eigenkapital

24/7	1	In der Bilanz ist das Eigenkapital, soweit zutreffend, mindestens wie folgt gegliedert:		
24/23		(a) Gesellschaftskapital	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
24/2		(b) nicht einbezahltes Gesellschaftskapital (Minusposten)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		(c) Kapitalreserven (insbesondere Agio)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		(d) eigene Aktien (Minusposten)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		(e) Gewinnreserven bzw. kumulierte Verluste	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		(f) Total Eigenkapital	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
24/9	2	Folgende Informationen über die Aktien der Gesellschaft sind im Anhang offengelegt:		
		(a) Anzahl und Art der erfassten eigenen Aktien am Anfang und am Ende der Berichtsperiode	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		(b) Anzahl, Art, durchschnittlicher Transaktionspreis und durchschnittlicher Netto-Marktwert (falls vom Transaktionspreis abweichend) der in der Berichtsperiode erworbenen und veräusserten eigenen Aktien, wobei die im Zusammenhang mit aktienbezogenen Vergütungen ausgegebenen eigenen Aktien separat dargestellt sind	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		(c) allfällige Eventualverpflichtungen im Zusammenhang mit veräusserten oder erworbenen eigenen Aktien (z.B. Rückkauf- bzw. Verkaufsverpflichtungen)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
24/30		<i>Hinweis: Rückkaufverpflichtungen aus der Veräusserung eigener Aktien sind offenzulegen, soweit diese Transaktion zu einer Ausbuchung der eigenen Aktien aus der Bilanz führt. Fremdkapitalfinanzierungen mit Hinterlegung eigener Aktien, die die Gegenpartei in keiner Weise dem Risiko von Netto-Marktwertschwankungen aussetzen, führen nicht zur Ausbuchung der eigenen Aktien aus der Bilanz; in solchen Fällen ist aber die beschränkte Verfügbarkeit dieser Aktien offenzulegen.</i>		
		(d) Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Gesellschaft, die von Tochtergesellschaften, Joint Ventures, assoziierten Gesellschaften, Personalvorsorgeeinrichtungen und von dem Unternehmen nahestehenden Stiftungen gehalten werden.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
24/29		<i>Hinweis: Ist die Anzahl der von Tochtergesellschaften, Joint Ventures, assoziierten Gesellschaften, Personalvorsorgeeinrichtungen und anderen dem Unternehmen nahestehenden Stiftungen gehaltenen Aktien der Gesellschaft nicht bekannt, ist diese Tatsache offengelegt.</i>		

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
24/9		e) Anzahl, Art und Bedingungen der am Anfang und am Ende der Berichtsperiode für einen bestimmten Zweck reservierten eigenen Aktien sowie der von nahestehenden Personen gehaltenen Eigenkapitalinstrumente der Gesellschaft (z.B. für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme oder Wandel- und Optionsanleihen) Dieselben Angaben sind jeweils separat für Derivate auf eigene Aktien offengelegt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
24/10	3	Folgende Informationen über Transaktionen mit Aktionären in ihrer Eigenschaft als Aktionäre sind offengelegt:	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
24/4, 24/20		(a) Beschreibung und Betrag von Transaktionen mit Aktionären, die nicht mit flüssigen Mitteln abgewickelt oder die mit anderen Transaktionen saldiert wurden (b) Begründung und Angabe der Wertbasis von Transaktionen mit Aktionären, die nicht zu Netto-Marktwerten erfasst werden konnten (c) Beschreibung von Transaktionen mit Aktionären, die nicht zu marktkonformen Bedingungen abgewickelt wurden, einschliesslich der Angabe der in den Kapitalreserven erfassten Differenz zwischen dem Netto-Marktwert und dem vertraglich vereinbarten Preis der Transaktion	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
24/11	4	Folgende Informationen über die Komponenten des Eigenkapitals sind offengelegt:		
24/32		(a) Details zu einzelnen Kategorien des Gesellschaftskapitals <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl und Art ausgegebener und einbezahlter Anteile • Nennwert und • mit Anteilen verbundene Rechte und Restriktionen • Anzahl ausgegebener Genussscheine und der damit verbundenen Rechte und Restriktionen (b) Betrag des bedingten und des genehmigten Kapitals (c) Betrag der nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

III Konzernrechnung

30/40	1	In der Bilanz oder im Anhang sind gesondert ausgewiesen: (a) Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Organisationen (b) bei den Finanzanlagen nicht konsolidierte Beteiligungen und Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
--------------	---	---	--	--

(1) Sachanlagen

30/32	1	Im Anlagenspiegel sind bei Bewertung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter den Anschaffungswerten und den kumulierten Wertberichtigungen auch Änderungen des Konsolidierungskreises und Währungseinflüsse je separat aufgeführt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
--------------	---	--	--	--

(2) Goodwill

30/14	1	Der Goodwill ist unter den immateriellen Werten in der Bilanz oder im Anhang separat ausgewiesen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
--------------	---	---	--	--

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
30/16, 30/17, 30/36	2	<p>Bei Verrechnung von erworbenem Goodwill mit dem Eigenkapital im Zeitpunkt des Erwerbs sind im Anhang dargestellt:</p> <p>(a) die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung (Anschaffungswert, Restwert, Nutzungsdauer, Abschreibung) sowie</p> <p>(b) die Auswirkungen einer allfälligen Wertbeeinträchtigung (Impairment)</p> <p>auf Bilanz und Erfolgsrechnung während der angenommenen Nutzungsdauer jeweils für das Berichts- und Vorjahr.</p> <p><i>Hinweis: Bei Veräusserung ist ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill zu den ursprünglichen Kosten zu berücksichtigen, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust zu ermitteln.</i></p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
(3) Rückstellungen				
30/33	1	<p>Im Rückstellungsspiegel sind die Veränderungen von Rückstellungen aufgrund von</p> <p>(a) Währungsdifferenzen sowie</p> <p>(b) Veränderungen des Konsolidierungskreises je separat offengelegt.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
(4) Eigenkapital				
30/10	1	Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Kapital ist unter dem Eigenkapital gesondert ausgewiesen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

B3 Geldflussrechnung

I Kern-FER

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
4/1	1	Die Geldflussrechnung stellt die Veränderung der flüssigen Mittel der Organisation infolge Ein- und Auszahlungen aus: (a) Betriebstätigkeit (nach direkter oder indirekter Methode) (b) Investitionstätigkeit und (c) Finanzierungstätigkeit während der Berichtsperiode dar.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
4/9	2	Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit nach der direkten Methode umfasst Ein- und Auszahlungen. Er ist wie folgt zu gliedern: + Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Fabrikaten, Waren und Dienstleistungen (Lieferungen und Leistungen) – Auszahlungen an Lieferanten (Lieferungen und Leistungen) – Auszahlungen an Mitarbeitende + sonstige Einzahlungen – sonstige Auszahlungen = Geldzu(ab)fluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
4/10	3	Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit nach der indirekten Methode geht vom Periodenergebnis aus und korrigiert dieses um die nicht fonds- bzw. geldwirksamen Aufwendungen und Erträge. Er ist wie folgt zu gliedern: Gewinn/Verlust ± Abschreibungen/Zuschreibungen (erfolgswirksame Aufwertungen) des Anlagevermögens ± Verluste aus Wertbeeinträchtigungen/Wegfall von Wertbeeinträchtigungen ± Zunahme/Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen (inkl. latenter Steuern) ± sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge ± Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens ± Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ± Abnahme/Zunahme von Vorräten ± Abnahme/Zunahme von übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen ± Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ± Zunahme/Abnahme von übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen = Geldzu(ab)fluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
4/11	4	Die Mindestgliederung des Investitionsbereichs umfasst folgende Vorgänge: – Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen + Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Sachanlagen – Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen (inkl. Darlehen, Beteiligungen, Wertschriften usw.) + Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Finanzanlagen (inkl. Darlehen, Beteiligungen, Wertschriften usw.) – Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen + Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von immateriellen Anlagen = Geldzu(ab)fluss aus Investitionstätigkeit	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
4/12	5	Die Mindestgliederung des Finanzierungsbereichs umfasst folgende Vorgänge: + Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen (inkl. Agio) - Auszahlungen für Kapitalherabsetzungen mit Mittelfreigabe - Gewinnausschüttung an Anteilhaber ± Verkauf/Kauf von eigenen Aktien/eigenen Anteilen am Kapital der Organisation + Einzahlungen aus Aufnahme von Anleihen - Rückzahlung von Anleihen ± Aufnahme/Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ± Aufnahme/Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten = Geldzu(ab)fluss aus Finanzierungstätigkeit	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
4/2	6	Beim Ausweis des Geldflusses aus Betriebstätigkeit nach direkter Methode ist im Anhang eine Überleitung des Periodenergebnisses (oder evtl. Betriebsergebnisses) auf den Geldfluss aus Betriebstätigkeit dargestellt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
4/3	7	Die Zusammensetzung des Fonds ist aufgezeigt. <i>Hinweis: Zulässig sind die Fonds «Flüssige Mittel» oder «Netto-flüssige Mittel».</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
4/6	8	Nicht liquiditätswirksame Investitions- und Finanzierungstätigkeiten werden im Anhang der Jahresrechnung erläutert. <i>Hinweis: Nicht liquiditätswirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge sind zum Beispiel:</i> - Erwerb von Vermögenswerten gegen Ausgabe von eigenen Aktien/eigenen Anteilen am Kapital der Organisation bzw. durch Kapitalerhöhung (z.B. Sacheinlage) - Erwerb einer Organisation durch Ausgabe eigener Aktien/eigener Anteile am Kapital der Organisation (z.B. Fusion) - Ausgabe von Gratisaktien - Umwandlung von Finanzschulden in Eigenkapital (z.B. Wandelanleihen oder Forderungsverzichte) - Erwerb von Vermögensgegenständen im Finanzierungsleasing	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

II Konzernrechnung

30/29	1	Im Investitionsbereich sind zusätzlich folgende Positionen ausgewiesen: + Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Organisationen (abzüglich übernommener flüssiger Mittel) - Einnahmen aus dem Verkauf konsolidierter Organisationen (abzüglich mitgegebener flüssiger Mittel)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
30/30	2	Im Finanzierungsbereich sind zusätzlich folgende Positionen ausgewiesen: - Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre (von Tochterorganisationen) ± Kapitalein- oder -rückzahlungen von Minderheitsaktionären (von Tochterorganisationen)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
30/31	3	In der Geldflussrechnung nach indirekter Methode sind zusätzlich folgende Positionen ausgewiesen: ± anteilige Verluste (Gewinne) aus Anwendung der Equity-Methode	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

B4 Eigenkapitalnachweis

I Kern-FER

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
3/4	1	Die Veränderungen der einzelnen Positionen des Eigenkapitals zwischen Beginn und Ende der Berichtsperiode sind im Eigenkapitalnachweis gesondert ausgewiesen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

II Weitere Standards mit spezifischen Themen

24/8	1	Der Eigenkapitalnachweis ist als separates Element der Jahresrechnung gleichwertig zur Bilanz, Erfolgs- und Geldflussrechnung dargestellt. Er zeigt für die Berichts- und die Vergleichsperiode tabellarisch für jede wesentliche Eigenkapitalkomponente (a) den Anfangsbestand (b) den Endbestand und (c) eine Überleitung vom Anfangs- zum Endbestand wobei jede für die Beurteilung der Jahresrechnung wesentliche Bewegung separat aufgezeigt ist.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
24/26	2	Der Eigenkapitalnachweis wird in tabellarischer Form gegliedert: (a) nach den wesentlichen Eigenkapitalkomponenten (b) nach den einzelnen wesentlichen Eigenkapitalveränderungen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
24/27	3	Folgende Eigenkapitalkomponenten werden separat dargestellt: (a) Gesellschaftskapital (b) nicht einbezahltes Gesellschaftskapital (Minusposten) (c) Kapitalreserven (d) eigene Aktien (Minusposten) (e) einbehaltene Gewinne (Teil der Gewinnreserven) (f) Neubewertungsreserven (Teil der Gewinnreserven) (g) allenfalls weitere wesentliche Komponenten (h) Total Eigenkapital	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
24/28	4	Folgende Eigenkapitalveränderungen werden für die unter 24/27 aufgeführten Eigenkapitalkomponenten separat ausgewiesen: (a) Kapitalerhöhungen und -herabsetzungen (b) Eigenkapitaltransaktionen (c) Erwerb eigener Aktien (d) Verkauf eigener Aktien (e) Reingewinn/-verlust (f) Gewinnausschüttungen/Dividenden (g) Veränderung der Neubewertungsreserven (h) Effekt von Änderungen von Grundsätzen der Rechnungslegung (i) Effekt von Fehlern (j) allenfalls weitere wesentliche Erfolgspositionen, sofern es eine andere Fachempfehlung im Eigenkapital erlaubt oder verlangt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

III Konzernrechnung

30/18	1	Wurde der erworbene Goodwill direkt mit dem Eigenkapital verrechnet, ist er im Eigenkapitalnachweis separat ausgewiesen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
--------------	---	--	--	--

B5 Weitere Angaben im Anhang

I Kern-FER

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
(1) Allgemeine Offenlegung				
6/2 6/6 2/6, 6/6	1	Der Anhang legt offen: <ul style="list-style-type: none"> • angewendete Rechnungslegungsgrundsätze (a) Bewertungsgrundlage (b) Bewertungsgrundsätze für die Einzelpositionen: <ul style="list-style-type: none"> • Wertschriften (des Umlaufvermögens) • Forderungen • Vorräte • Sachanlagen • Finanzanlagen • immaterielle Anlagen • Verbindlichkeiten • Rückstellungen • weitere Positionen, welche für die Jahresrechnung wesentlich sind (c) Abweichungen von der gewählten Bewertungsgrundlage in Form einer sachlichen Begründung (d) bei Änderung eines Grundsatzes: Begründung, Art und finanzielle Auswirkung (e) bei Fehlern in früheren Jahresrechnungen: Erläuterung und Quantifizierung (f) Änderungen von Schätzungen <ul style="list-style-type: none"> • Erläuterungen zu anderen Bestandteilen der Jahresrechnung • weitere Angaben, die in den anderen Teilen der Jahresrechnung noch nicht berücksichtigt worden sind (a) aussergewöhnliche schwebende Geschäfte und Risiken (z.B. Rechtsfälle) (b) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag • weitere Sachverhalte, deren Offenlegung von anderen anzuwendenden Fachempfehlungen verlangt wird Methode für die Ermittlung der Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2/19			<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2/3, 6/6			<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
6/6			<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
6/6			<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
6/6			<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
6/2			<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
6/2			<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
6/3			<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
6/3			<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
6/4			<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2/22			<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
6/7	2	Die Offenlegungen zur Bilanz umfassen: <ul style="list-style-type: none"> (a) belastete Aktiven sowie Art der Belastung (b) Offenlegungen über das langfristige Fremdkapital, inklusive Art und Form der geleisteten Sicherheiten 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
(2) Ausserbilanzgeschäfte				
5/3	1	Die Eventualverpflichtungen und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen sowie deren Bewertungsgrundsätze sind im Anhang offengelegt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
5/3	2	<p>Die ausgewiesenen Beträge sind wie folgt gegliedert:</p> <p>(a) Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter</p> <p>(b) weitere quantifizierbare Verpflichtungen mit Eventualcharakter</p> <p>(c) weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen</p> <p><i>Hinweis: Von der Offenlegung ausgenommen sind im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit übernommene, nicht zu bilanzierende kurzfristige Verpflichtungen mit einer Gesamtlaufzeit bis zu einem Jahr oder Verpflichtungen, die innert zwölf Monaten gekündigt werden können.</i></p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
5/7	3	<p>Organisationen, zu deren Geschäftszweck die Gewährung von Krediten gehört, haben Kreditzusagen ausgewiesen, soweit deren zeitliche Bindung die gesetzliche Kündigungsfrist überschreitet.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

II Weitere Standards mit spezifischen Themen

(1) Transaktionen mit nahestehenden Personen

15/3	1	<p>Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Schulden gegenüber nahestehenden Personen sind in der Jahresrechnung mit folgenden Angaben offengelegt:</p> <p>(a) Beschreibung der Transaktion</p> <p>(b) Volumen der Transaktion (Betrag oder Verhältniszahl)</p> <p>(c) wesentliche übrige Konditionen</p> <p>(d) Identität der nahestehenden Personen, sofern dies für das Verständnis der Transaktion notwendig ist</p> <p>Gleichartige Transaktionen und Guthaben/Schulden (auch mit bzw. gegenüber verschiedenen nahestehenden Personen) können in Kategorien zusammengefasst werden, solange deren separate Offenlegung nicht für das Verständnis der Jahresrechnung notwendig ist und das Bruttoprinzip eingehalten wird.</p> <p><i>Hinweis: Als wesentlich im Sinne von 15/3 gelten namentlich auch Transaktionen, welche ausserhalb der normalen Geschäftstätigkeit der Organisation liegen oder der Form oder Sache nach ungewöhnlich sind.</i></p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
15/11	2	<p>Sind Transaktionen und Guthaben/Verbindlichkeiten mit bzw. gegenüber einer einzelnen Person von ausschlaggebender Bedeutung, so sind diese separat offengelegt.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
15/10		<p><i>Hinweis: Nicht als Transaktionen mit nahestehenden Personen offenzulegen sind:</i></p> <p>(a) <i>ordentliche Bezüge nahestehender Personen aus ihrer Tätigkeit als Angestellte oder Organe</i></p> <p>(b) <i>ordentliche Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen</i></p> <p>(c) <i>Transaktionen zwischen zwei von öffentlich-rechtlichen Körperschaften beherrschten Organisationen</i></p>		
15/7				

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
----------------	-----	------------	-------------	-----

(2) Derivative Finanzinstrumente

27/8	1	Der Betrag offener Derivate ist im Anhang offengelegt. Der Ausweis ist anhand der Basiswerte wie folgt gegliedert: <ul style="list-style-type: none"> • Zinssätze • Devisen • Eigenkapitalinstrumente und entsprechende Indizes • übrige Basiswerte Für die einzelnen Kategorien sind	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
27/14		(a) das Total der aktiven und passiven Werte brutto sowie (b) der Zweck der Haltung des Derivats (Handel, Absicherung, andere Zwecke) offengelegt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
27/18	2	Wertänderungen von Derivaten zur Absicherung zukünftiger Cashflows, die sich bilanziell noch nicht auswirken, sind im Eigenkapital erfasst oder im Anhang ausgewiesen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
27/20	3	Derivate, die ausnahmsweise nicht zum aktuellen Wert bilanziert werden können, sind separat offengelegt. Es ist eine Begründung offengelegt, weshalb der aktuelle Wert nicht festgestellt werden kann.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
27/21	4	Das Total der im Anhang ausgewiesenen aktuellen Werte aus Derivaten ist auf die bilanzierten Werte übergeleitet, indem der Einfluss des Netting aufgezeigt wird.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

III Konzernrechnung

30/34	1	Die im Anhang offenzulegenden Angaben umfassen: <ul style="list-style-type: none"> (a) Angaben zum Konsolidierungskreis (b) Konsolidierungsgrundsätze (c) Bewertungsgrundlagen und -grundsätze (d) weitere Sachverhalte, deren Offenlegung von dieser oder anderen Fachempfehlungen verlangt wird 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
30/68	2	Die in der Konzernrechnung allgemein angewendeten Bewertungsgrundlagen, wie Bewertung zu historischen Werten bzw. aktuellen Werten, sind dargelegt. Soweit erforderlich, sind die Grundsätze der Bewertung einzelner Positionen angegeben.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
30/35	3	Die Angaben zum Konsolidierungskreis enthalten: <ul style="list-style-type: none"> (a) Behandlung der Organisationen in der Konzernrechnung (angewendete Methode) (b) Name und Sitz der einbezogenen Organisationen (Tochterorganisationen, Gemeinschaftsorganisationen und assoziierte Organisationen) (c) Anteil am Kapital dieser Organisationen; weicht der Stimmrechtsanteil vom Kapitalanteil ab, ist der Stimmrechtsanteil ebenfalls offenzulegen (d) Änderungen im Konsolidierungskreis gegenüber dem Vorjahr sowie Zeitpunkt, ab welchem diese Änderung berücksichtigt wird (e) Abweichungen vom Abschlussstichtag des Konzerns 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
30/35	4	Die Angaben zu den Konsolidierungsgrundsätzen enthalten: (a) Konsolidierungsmethode, insbesondere Kapital-konsolidierung (b) Fremdwährungsumrechnungsmethode sowie Behandlung der Umrechnungsdifferenzen (c) Behandlung von assoziierten Organisationen und Gemeinschaftsorganisationen (d) Behandlung von konzerninternen Gewinnen (Zwischengewinnen)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
30/69	5	Die Angaben zur Konzernbilanz enthalten wesentliche Bilanzinformationen zu nicht konsolidierten Beteiligungen, sofern der Wert der Beteiligung 20 Prozent des konsolidierten Eigenkapitals übersteigt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
30/70	6	Bei assoziierten Organisationen ist ein allfällig bilanzierter Goodwill im Anhang separat ausgewiesen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
30/37	7	Abweichungen von der gewählten Bewertungsgrundlage sind im Anhang offengelegt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
30/38	8	Die Bewertungsmethode von Beteiligungen an Organisationen mit einem Stimmrechtsanteil von unter 20 Prozent ist im Anhang offengelegt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
30/39	9	Der für die Berechnung der latenten Ertragssteuerposten angewendete Steuersatz ist im Anhang offengelegt. <i>Hinweis: Bei der Anwendung von tatsächlich zu erwartenden Steuersätzen je Steuersubjekt kann ein konzerndurchschnittlicher Steuersatz offengelegt werden.</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
30/41, 30/20	10	Die Behandlung von Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen und deren Auswirkungen auf die Konzernrechnung sind im Anhang dargelegt. <i>Hinweis: Fremdwirkungseffekte auf langfristigen konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter sind erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen.</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
30/43	11	Im Anhang sind bei Erwerb und Verkauf konsolidierter Organisationen die wichtigsten Bestandteile der Bilanzen der gekauften und verkauften Organisationen per Erwerbs- bzw. Abgangstichtag dargestellt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

C Zwischenbericht

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
12/1	1	Der Zwischenbericht enthält Zahlenangaben sowie Erläuterungen über die Tätigkeit und den Geschäftsgang des Unternehmens im Berichtszeitraum. Die Erstellung von Zwischenberichten ist freiwillig (ausser bei kotierten Gesellschaften; siehe dazu Art. 50 Kotierungsreglement SIX). Entschliesst sich ein Unternehmen jedoch zu einem Zwischenbericht nach Swiss GAAP FER, so ist die Einhaltung von Swiss GAAP FER 12 explizit zu erwähnen. Der Zwischenbericht darf aber nicht als «in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER» bezeichnet werden, solange er nicht sämtliche anwendbaren Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER befolgt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
12/2	2	Veröffentlicht ein Unternehmen einen konsolidierten Zwischenabschluss, so muss es auch den Zwischenbericht in konsolidierter Form veröffentlichen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
12/3	3	Für den Berichtszeitraum sowie für den entsprechenden Zeitraum des vorhergehenden Geschäftsjahres ist je mindestens eine verkürzte Erfolgsrechnung erstellt. Zudem ist per Anfang und Ende des Berichtszeitraums eine verkürzte Bilanz erstellt. Die verkürzte Erfolgsrechnung und die Bilanz enthalten mindestens die Überschriften und Zwischentotale, die auch im letzten Jahresabschluss enthalten waren.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
12/9		Werden über die finanziellen Mindestanforderungen hinausgehende Zahlen bekannt gegeben, so sind auch für diese zusätzlichen Angaben die Vorjahreszahlen dargestellt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
12/4	4	Für die im Zwischenbericht enthaltenen finanziellen Informationen gelten die gleichen Grundsätze wie für die Jahresrechnung. Vereinfachungen sind zulässig, sofern keine wesentliche Beeinträchtigung des Bildes des Geschäftsgangs entsteht.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
12/5	5	Die Erläuterungen müssen es den Adressaten ermöglichen, sich ein begründetes Urteil über die Entwicklung der Tätigkeit und des Geschäftsganges des Unternehmens zu bilden; sie müssen insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> (a) Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen erklären und daraus resultierende, wesentliche Effekte offenlegen (b) den Hinweis auf Faktoren enthalten, welche die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens während des Berichtszeitraumes wesentlich beeinflusst haben (c) ausserordentliche Erträge oder Aufwendungen offenlegen und diese quantifizieren, sofern sie den Gewinn/Verlust wesentlich beeinflussen (d) einen Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum des vorangegangenen Geschäftsjahres ermöglichen (e) wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenberichts offenlegen <p><i>Hinweis: Die Erläuterungen müssen sich auch auf die Aussichten des Unternehmens für das laufende Geschäftsjahr erstrecken.</i></p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
12/14	6	Saisonalität, die zu falschen Schlussfolgerungen für das Gesamtjahr führen kann, sollte erläutert und, wenn möglich, in ihren Auswirkungen quantifiziert werden.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

D Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Non-Profit-Organisationen

D1 Grundlagen und Grundsätze

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
		<p><i>Hinweis: Non-Profit-Organisationen, die sich bei ihrer finanziellen Berichterstattung und Rechnungslegung an Swiss GAAP FER 21 halten, sollten dies in der Jahresrechnung zum Ausdruck bringen.</i></p> <p><i>Definition: Als grosse Non-Profit-Organisationen im Sinne der Swiss GAAP FER 21 gelten Organisationen, wenn sie an zwei aufeinanderfolgenden Bilanzstichtagen zwei der nachfolgenden Grössen erreichen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilanzsumme zwei Millionen Franken • Erlöse aus öffentlichem Beschaffen von unentgeltlichen Zuwendungen (Spenden, Legate) und zweckbestimmte Gelder der öffentlichen Hand (öffentliche Beiträge) insgesamt eine Million Franken • bezahlte Arbeitnehmer für zehn Vollzeitstellen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 		
21/3	1	<p>Aufwand und Ertrag sind grundsätzlich nach dem Entstehungszeitpunkt periodengerecht abgegrenzt (Accrual Basis).</p> <p>Kleine Organisationen können den Aufwand und Ertrag auch nach dem Geldfluss (Cash Basis) erfassen. Sie haben dies im Anhang offengelegt.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21/5	2	<p>Abweichungen vom Grundsatz der Stetigkeit in der Darstellung, Offenlegung und Bewertung sind:</p> <p>(a) im Einzelabschluss im Anhang dargelegt</p> <p>(b) im konsolidierten Abschluss zusätzlich quantifiziert</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21/6	3	<p>Das Bruttoprinzip gilt auch für organisatorisch ausgegliederte Projekte. Die jeweiligen Aufwendungen und Erträge sind brutto in der Betriebsrechnung oder im Anhang dargestellt.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21/8	4	<p>Im Einzelabschluss und im konsolidierten Abschluss sind neben den Zahlen des Berichtsjahres auch die Zahlen des Vorjahres angeführt.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21/9	5	<p>Die angewandten Bewertungsgrundlagen und Bewertungsgrundsätze für die Einzelpositionen der Jahresrechnung sind im Anhang offengelegt.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21/45	6	<p>Die von der Vollkonsolidierung ausgeschlossenen Organisationen sind im Anhang genannt, und deren Ausschluss ist begründet.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

D2 Bestandteile der Jahresrechnung

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
21/13	1	Die Jahresrechnung umfasst folgende sechs Bestandteile: (a) Bilanz (b) Betriebsrechnung (c) Geldflussrechnung (d) Rechnung über die Veränderung des Kapitals (inklusive Fonds und Rückstellungen) (e) Anhang (f) Leistungsbericht	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21/14, 21/22, 21/28, 21/35	2	Für die Gliederung der Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung und des Anhangs gelten die Fachempfehlungen, wobei die Bezeichnungen dem Zweck und den Tätigkeiten der gemeinnützigen, sozialen Non-Profit-Organisation angepasst werden können, wenn die Bezeichnungen gemäss Swiss GAAP FER dem Wesen der gemeinnützigen, sozialen Non-Profit-Organisation nicht gerecht werden.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21/48, 21/53		<i>Hinweis: Es gelten insbesondere die Fachempfehlungen Swiss GAAP FER 3 (Darstellung und Gliederung) und Swiss GAAP FER 4 (Geldflussrechnung).</i>		

I Bilanz

21/15, 21/49	1	Die Passiven gliedern sich in: • Fremdkapital, das sich unterscheidet in (a) kurzfristige Verbindlichkeiten (b) langfristige Verbindlichkeiten (c) Rechnungsabgrenzungen (d) Rückstellungen • Fondskapital, das sich unterteilt in (e) Erlösfonds (f) Stiftungsfonds • Organisationskapital, das besteht aus (g) einbezahltem Kapital (h) erarbeitetem freiem Kapital (i) Jahresergebnis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21/16, 21/50	2	Zweckgebundene Fonds und freie Fonds sind gesondert ausgewiesen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21/17, 21/51	3	Zuwendungen mit einschränkender Zweckbindung (zweckgebundene Fonds) sind gesondert unter der Position Fondskapital ausgewiesen. Stiftungsfonds sind gewidmete Mittel mit eigenem Reglement ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie sind eine Sonderform zweckgebundener Fonds und gesondert ausgewiesen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21/18	4	Zuwendungen mit einschränkender Zweckbindung in Form von unveräusserbaren Sach- oder Finanzanlagen sind im Anlagevermögen gesondert als zweckgebunden ausgewiesen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21/19	5	Die Mittel ohne Verfügungseinschränkung durch Dritte (freie Fonds) sind als Position des Organisationskapitals ausgewiesen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

III Betriebsrechnung

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
21/23	1	Die Betriebsrechnung unterscheidet mindestens zwischen zweckgebundenen und freien Fonds.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21/24	2	In der Betriebsrechnung sind die Veränderungen der zweckgebundenen Fonds gesondert und brutto ausgewiesen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21/54		Das Fondsergebnis besteht aus dem Ertrag und dem Aufwand für Fonds mit einschränkender Zweckbindung.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21/25	3	Spendensammelaktionen sind in der laufenden Rechnung brutto erfasst, auch wenn diese organisatorisch ausgegliedert werden.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21/26	4	Der administrative Aufwand ist unabhängig von der gewählten Form der Betriebsrechnung (Umsatzkosten- oder Gesamtkostenverfahren) gesondert ausgewiesen. <i>Hinweis: In der Darstellung der Betriebsrechnung gemäss dem Umsatzkostenverfahren orientiert sich die Gliederung für Kosten der Leistungserbringung an den Zielen der Organisation und kann nach Stellen, Projekten (Segmenten), Aufgaben, Zwecken usw. erfolgen.</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

III Geldflussrechnung

21/27	1	Grosse Organisationen haben eine Geldflussrechnung zu erstellen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21/29	2	Eine Geldflussrechnung hat folgende Bereiche: (a) Geldfluss aus Betriebstätigkeit (b) Geldfluss aus Investitionstätigkeit (c) Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21/56	3	Der Geldfluss aus den Tätigkeiten kann unterteilt werden in Geldfluss aus erbrachten Leistungen (Dienste) und aus Geldsammelaktionen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

IV Rechnung über die Veränderung des Kapitals

21/30	1	Die Rechnung über die Veränderung des Kapitals stellt die Zuweisungen, Verwendungen und Bestände der Mittel je aus Eigenfinanzierung (Organisationskapital) und aus dem Fondskapital dar.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21/31	2	Die Veränderungen sind einzeln ausgewiesen für: (a) einzelne passive Bilanzpositionen der Fonds mit einschränkender Zweckbindung (b) einbezahltes Organisationskapital (c) erarbeitetes Organisationskapital Die Zweckbestimmung ist angegeben. <i>Anmerkungen:</i> • <i>Veränderung = Anfangsbestand plus Zugang minus Abgang gleich Endbestand</i> • <i>gleichartige Positionen können zu Gruppen zusammengefasst werden</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21/32	3	Transfers zwischen den Fonds sind einzeln ausgewiesen. Die Gründe dieser Transfers sind im Anhang offengelegt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

V Anhang

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
21/34, 21/9	1	Der Anhang enthält Folgendes: (a) angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (b) Erläuterungen der Positionen der Bilanz (c) Betriebsrechnung (d) Geldflussrechnung (e) Rechnung über die Veränderung des Kapitals (f) weitere Offenlegungen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21/36	2	Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe sind im Anhang offengelegt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21/37	3	Folgende Angaben sind in der Bilanz oder im Anhang gesondert offengelegt: <ul style="list-style-type: none"> • bei den flüssigen Mitteln und Wertschriften: (a) Betrag für Wertschriften (zu Marktwerten bewertet) • bei den Forderungen: (b) Forderungen gegenüber Gemeinwesen (c) Forderungen gegenüber nahestehenden Organisationen/ Personen/Projekten/Institutionen • bei der aktiven Rechnungsabgrenzung: (d) Auslagen für Projekte im neuen Rechnungsjahr • bei Finanzanlagen, Finanzanlagen Fonds: (e) Wertschriften (zu Marktwerten bewertet) (f) Forderungen gegenüber nahestehenden Organisationen/ Personen/Projekten/Institutionen • bei den Verbindlichkeiten: (g) aus Projekten (h) gegenüber Gemeinwesen • bei den sonstigen Verbindlichkeiten: (i) Defizitbeiträge (j) aus Eigenversicherung für Sachschäden (k) aus eigenen Projekten gegenüber Dritten • bei den Rückstellungen: (l) die Veränderungen der Rückstellungen mit Angabe des Zweckes • beim Organisationskapital: (m) Ausweis des einbezahlten Kapitals, d.h. Stiftungskapital, Genossenschaftskapital, Betriebskapital (n) Angaben zu den Gebern des Organisationskapitals (o) gebundenes Kapital: statutarische und gesetzliche Reserven, definierte Verwendungszwecke für Mittel (p) freies Kapital: Betriebsreserven, Ausgleichsreserven, Reserven aus unverteiltten Sammelmitteln, freie Fonds, allgemeine Reserven (q) Eventualverbindlichkeiten <p>Weitere aufgrund von Gesetzen offenzulegende Angaben</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
21/38	4	<p>Folgende Angaben sind im Anhang offengelegt, sofern sie nicht in der Betriebsrechnung enthalten sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Aufwand für Fundraising • wenn das Umsatzkostenverfahren gewählt wird, sind im Anhang die Kosten für die Leistungserbringung (direkter Projektaufwand und administrativer Projektaufwand) offengelegt, je unterteilt in: <ul style="list-style-type: none"> (a) Personalaufwand (b) Reise- und Repräsentationsaufwand (c) Sachaufwand (d) Unterhaltskosten (e) Sammelaufwand/Fundraisingaufwand (f) Abschreibungen 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21/39	5	Unentgeltliche Leistungen sind im Anhang offengelegt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21/57	6	<p>Offengelegt sind der Umfang wesentlicher Leistungen und Gegenleistungen, die gegenüber Dritten oder von Dritten erbracht worden sind, denen kein Mittelfluss zugrunde lag und die daher buchhalterisch nicht erfasst werden konnten.</p> <p>Offengelegt sind insbesondere Vorzugs- oder Gratisleistungen wie Freiwilligenarbeit (in Tagen oder Stunden), Sach- und Materialspenden (zu Verkehrswerten) und Sonderrabatte und andere Vergünstigungen (unentgeltliche Dienstleistungen bei Warenkäufen).</p> <p>Waren oder Dienstleistungen (Freiwilligenarbeit, Transportkosten, Telekommunikationskosten und andere), die ganz oder teilweise unentgeltlich geleistet werden, sind mit einem zwischen unabhängigen Parteien üblicherweise geforderten Preis offengelegt (Schätzwert).</p> <p>Können Waren oder Dienstleistungen nur mit unverhältnismässig grossem Aufwand bewertet werden oder beruht eine Wertzuweisung nur auf sehr unsicheren Annahmen, so ist der Umfang der Waren und der Dienstleistungen statistisch offengelegt (zum Beispiel Zahl der erhaltenen Gegenstände oder Umfang der Freiwilligenarbeit).</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21/40	7	<p>Sämtliche wesentlichen Verpflichtungen betreffend Projekte sollten offengelegt werden, falls sie nicht in der Bilanz ausgewiesen werden.</p> <p>Bei konsolidierten Projekten sind Ertrag, Aufwand sowie betroffene Fonds im Anhang offengelegt.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21/41	8	Transaktionen mit nahestehenden, rechtlich selbstständigen Organisationen, Unternehmen, Personen und Projekten sind offengelegt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21/58		<i>Hinweis: Es gilt insbesondere die Fachempfehlung Swiss GAAP FER 15 (Transaktionen mit nahestehenden Personen).</i>		

VI Leistungsbericht

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
21/42	1	Der Leistungsbericht gibt in angemessener Weise über die Leistungsfähigkeit (Effektivität) und die Wirtschaftlichkeit (Effizienz) der gemeinnützigen, sozialen Non-Profit-Organisation Auskunft.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21/43	2	Der Leistungsbericht legt zwingend offen: (a) den Zweck der Organisation (b) die leitenden Organe und ihre Amtszeit (c) die für die Geschäftsführung verantwortlichen Personen (d) die Verbindungen zu nahestehenden Organisationen, sofern diese Angaben nicht im Anhang enthalten sind (e) die gesetzten Ziele und eine Beschreibung der erbrachten Leistungen in Bezug auf die gesetzten Ziele und die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21/60	3	Ausserdem sind im Leistungsbericht Angaben zu folgenden Themen empfehlenswert: (a) eine Beurteilung der Zufriedenheit der Leistungsempfänger bzw. Begünstigten (b) eine Beschreibung der geplanten Leistungen (c) Angaben darüber, wie das Erreichen qualitativer Ziele gemessen und beurteilt werden kann (d) aussagekräftige Kennzahlen für die Erreichung der gesetzten Ziele; diese sind, falls möglich, im Mehrjahresvergleich zu veranschaulichen (e) die Hauptrisiken, denen die Organisation gemäss Einschätzung der leitenden Organe ausgesetzt ist, sowie allfällige Systeme, um diese zu kontrollieren	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21/59b	4	Die Angaben im Leistungsbericht unterliegen nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle; deshalb enthält der Bericht der Revisionsstelle einen entsprechenden eindeutigen Hinweis.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

E Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
26/1		<i>Die vorliegende Empfehlung gilt für Personalvorsorgeeinrichtungen in der Schweiz, welche ihre Jahresrechnung nach den gesetzlichen Vorschriften über die berufliche Vorsorge ablegen. Fehlt eine spezifische Regelung, so haben die spezialgesetzlichen Vorschriften Vorrang vor den anderen Empfehlungen von Swiss GAAP FER. Swiss GAAP FER 26 kann auch auf Beschluss des Führungsorgans umgesetzt werden.</i>		
26/12				
26/2	1	Der Abschluss einer Personalvorsorgeeinrichtung nach Swiss GAAP FER 26 umfasst: (a) Bilanz (b) Betriebsrechnung (c) Anhang	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	2	Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang beinhalten Vorjahreszahlen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	3	Der Abschluss vermittelt die «tatsächliche finanzielle Lage» im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge. Er enthält alle für dessen Beurteilung notwendigen Informationen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	4	Der Abschluss stellt insbesondere den Umfang der Wertschwankungsreserve und der freien Mittel bzw. die Unterdeckung sowie den Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss der Periode dar.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	5	Der Ausweis eines Ertragsüberschusses kann nur erfolgen, wenn die Wertschwankungsreserve in der Höhe des Zielwertes vorhanden ist. Der Ausweis einer Unterdeckung kann nur erfolgen, wenn die Wertschwankungsreserve vollständig aufgelöst ist.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
26/13	6	Die freien Mittel bzw. die Unterdeckung sind das Resultat aus den nach Swiss GAAP FER 26 bewerteten Bilanzpositionen, dem Vortrag vom Vorjahr und dem Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss der Betriebsrechnung.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	7	Aufgrund der vorgegebenen Reihenfolge der Bildung und Auflösung von Wertschwankungsreserven kann der unter den freien Mitteln ausgewiesene Betrag erst dann negativ werden, wenn keine Wertschwankungsreserve mehr vorhanden ist. Ein negativer Betrag entspricht deshalb gleichzeitig der Unterdeckung im Sinne von Art. 44 BVV 2.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	8	Die Veränderung der freien Mittel bzw. der Unterdeckung erfolgt grundsätzlich über den Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss (Position Z). Eine Ausnahme bildet die Erstanwendung von Swiss GAAP FER 26.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
26/3, 26/14	9	<p>Die Bewertung der Aktiven erfolgt zu den für den Bilanzstichtag zutreffenden aktuellen Werten ohne Einbau von Glättungseffekten.</p> <p><i>Hinweis: Glättungseffekte auf den Ausweis des Ertrags- oder Aufwandüberschusses entstehen durch von Stichtag zu Stichtag unterschiedliche Bewertungsansätze für gleiche Bilanzpositionen. Glättungseffekte in der Bewertung von Vermögensanlagen sind nicht erlaubt (z.B. bei der Bewertung von Obligationen, Immobilien und Beteiligungen). Unter aktuellen Werten werden für alle Aktiven grundsätzlich Marktwerte per Bilanzstichtag verstanden.</i></p> <p><i>Der aktuelle Wert von Immobilien und anderen Vermögensgegenständen ohne regelmässigen, öffentlichen Handel wird nach dem zu erwartenden Ertrag bzw. Geldfluss unter Berücksichtigung eines risikogerechten Kapitalisierungszinssatzes ermittelt, durch Vergleich mit ähnlichen Objekten geschätzt oder nach einer anderen allgemein anerkannten Methode berechnet.</i></p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	10	<p>Wenn für einen Vermögensgegenstand kein aktueller Wert bekannt ist bzw. festgelegt werden kann, gelangt ausnahmsweise der Anschaffungswert abzüglich erkennbarer Wertebussen zur Anwendung.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
26/4	11	<p>Die Bewertung der Passiven erfolgt auf den Bilanzstichtag. Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen ermittelt.</p> <p><i>Hinweis: Die Fortschreibung einzelner Elemente der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen ist dann zulässig, wenn diese zu einem angemessenen, genauen Ergebnis führt. Bei wesentlichen Änderungen oder einer Unterdeckung ist eine Fortschreibung nicht zulässig.</i></p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
26/15	12	<p>Aufgrund der Langfristigkeit der Vorsorgezielsetzung können Wertschwankungsreserven gebildet werden, welche als einzige Bilanzposition bei der Bildung und Auflösung einen Glättungseffekt auf den Ertrags- oder Aufwandüberschuss der Periode bewirken können.</p> <p><i>Hinweis: Wertschwankungsreserven werden für die den Vermögensanlagen (einschliesslich Immobilien) zugrunde liegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen. Es gilt der Grundsatz der Stetigkeit.</i></p> <p><i>Bei Einrichtungen ohne verbindliche Leistungszusagen kann auf eine Wertschwankungsreserve verzichtet werden (keine Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen).</i></p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
26/6		<i>Der Swiss-GAAP-FER-Abschluss einer Personalvorsorgeeinrichtung enthält, wenn entsprechende Inhalte bestehen, in der Bilanz, in der Betriebsrechnung sowie im Anhang die nachfolgenden Hauptpositionen (A bis Z bzw. I bis X). Zu diesen Hauptpositionen sind zusätzlich ebenfalls verbindliche Unterpositionen definiert. Eine Umbenennung oder das Hinzufügen von Positionen sind nur möglich, wenn ein Sachverhalt mit den vorgegebenen Positionen unzureichend oder irreführend dargestellt würde.</i>		
26/16		<ul style="list-style-type: none"> - <i>Referenzierung der Positionen: Die Buchstaben bzw. römischen Ziffern der Hauptpositionen dienen der Referenzierung und werden in der Jahresrechnung nicht erwähnt.</i> - <i>Verkürzung der Gliederung auf eine Hauptposition: Auf die Angabe von Unterpositionen kann verzichtet werden, wenn alle Unterpositionen einer Hauptposition in ihrer Gesamtheit einen relativ kleinen Betrag ausmachen oder wenige Erläuterungen enthalten. In diesem Fall kann der Ausweis gesamthaft unter der Hauptposition erfolgen. Die Hauptpositionen A bis Z und die römischen Ziffern I bis X hingegen sind auch bei kleinen Beträgen und kurzen Erläuterungen aufzuführen.</i> - <i>Persönlichkeitsschutz: Führt eine Gliederungsvorschrift dazu, dass Rückschlüsse auf Leistungen/Leistungsbezüge möglich sind, kann der Sachverhalt ausnahmsweise zusammen mit einer anderen möglichst ähnlichen Position ausgewiesen werden.</i> 		
26/7, 26/17	13	<p>Gliederung der Bilanz</p> <p>Aktiven</p> <p>A Vermögensanlagen Es sind individuelle Ordnungskriterien, Gliederungen und Bezeichnungen zu bestimmen und stetig anzuwenden. <i>In einfachen Anlagekonzepten mit wenigen Einzelanlagen können anstelle von Gattungsbezeichnungen (Aktien, Immobilien usw.) die effektiven Anlagen (z.B. Mehrfamilienhaus Y-Strasse, Ort) aufgeführt werden. Bei komplexen Allokationen ist es andererseits möglich, dass sich der Anhang zur Herstellung dieser Transparenz besser eignet als eine zu starke Gliederung von Bilanz und Betriebsrechnung. Bei der Darstellung der Positionen ist das Prinzip der Wesentlichkeit zu beachten. Beispiele solcher Positionen sind: Aktien/flüssige Mittel/Forderungen/Immobilien.</i></p> <p>Anlagen beim Arbeitgeber sind mit allen Bestandteilen (Forderungen, Beteiligungen usw.) immer separat ausgewiesen. <i>Zu diesen Anlagen gehören alle mit dem Arbeitgeber wirtschaftlich oder finanziell verbundenen juristischen/natürlichen Personen (massgebliche Beherrschung durch den Arbeitgeber).</i></p> <p>B Aktive Rechnungsabgrenzung</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
	C	<p>Aktiven aus Versicherungsverträgen¹ <i>Unter diesem Titel kommen Angaben über rückkaufsfähige Versicherungsverträge, Policendarlehen und weitere Vertragsverhältnisse mit Versicherungsgesellschaften zum Ausdruck, soweit sie bilanzierungsfähig bzw. -pflichtig sind.</i></p> <p>¹ Die Verbuchung von Rückkaufswerten aus Kollektivversicherungsverträgen in der Bilanz ist freiwillig, andernfalls erfolgt die Darstellung im Anhang.</p> <p>Passiven</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	D	<p>Verbindlichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freizügigkeitsleistungen und Renten • Banken/Versicherungen • andere Verbindlichkeiten 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	E	Passive Rechnungsabgrenzung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	F	<p>Arbeitgeberbeitragsreserve</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht² • Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht² <p><i>Zu- und Abgänge werden in der Betriebsrechnung brutto dargestellt und zusammen mit Angaben zur Verzinsung im Anhang erläutert. Errichtet ein Arbeitgeber auf der Beitragsreserve einen Verwendungsverzicht, ist für den entsprechenden Betrag ein separater Ausweis vorzusehen.</i></p> <p>² Unterpositionen nur aufführen, wenn Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht bestehen</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	G	<p>Nicht technische Rückstellungen</p> <p><i>Unter dieser Position sind jene Rückstellungen darzustellen, welche nicht direkt mit der Erfüllung von Vorsorgeverpflichtungen zu tun haben, beispielsweise Prozessrisiken. Die Position darf nicht dazu dienen, Willkür- und Glättungseffekte zu erzielen bzw. in Kauf zu nehmen.</i></p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	H	<p>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorsorgekapital aktive Versicherte • Vorsorgekapital Rentner • Passiven aus Versicherungsverträgen • technische Rückstellungen <p><i>Der Ausweis erfolgt in Übereinstimmung mit den Berechnungen des Experten für die berufliche Vorsorge.</i></p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	I	<p>Wertschwankungsreserve</p> <p><i>Es handelt sich um ein eigenständiges Passivum und nicht um eine Wertberichtigung zu den Vermögensanlagen. Eine Besonderheit besteht darin, dass dieses Passivum im Falle von Verlusten aufgelöst werden kann und dessen Zielgrösse dann nur noch im Anhang ersichtlich ist.</i></p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	J	<p>Stiftungskapital, freie Mittel/Unterdeckung</p> <ul style="list-style-type: none"> ± Stand zu Beginn der Periode ± erstmalige Anwendung Swiss GAAP FER 26 ± Zunahme/Abnahme aus Teilliquidation (falls nicht über die Betriebsrechnung gebucht) ± Einlage von übernommenen Versichertenbeständen (falls nicht über die Betriebsrechnung gebucht) 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	Z	<p>± Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss</p> <p>= Stand am Ende der Periode</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF	
26/8	14	Darstellung der Betriebsrechnung			
		Die Darstellung der Betriebsrechnung erfolgt in der Staffelform mit der folgenden Gliederung:			
		K + Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		+ Beiträge Arbeitnehmer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		+ Beiträge Arbeitgeber	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		+ Beiträge von Dritten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		+ Nachzahlungen Arbeitnehmer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		+ Nachzahlungen Arbeitgeber	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		+ Einmaleinlagen und Einkaufssummen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		+ Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		+ Sanierungsbeiträge Arbeitgeber	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		+ Sanierungsbeiträge Rentner	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		+ Einlagen in die freien Mittel bei Übernahme von Versichertenbeständen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		+ Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		+ Zuschüsse Sicherheitsfonds	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		L + Eintrittsleistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		+ Freizügigkeitseinlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		+ Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		K und L = Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		M - Reglementarische Leistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		- Altersrenten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		- Hinterlassenenrenten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		- Invalidenrenten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		- übrige reglementarische Leistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		- Kapitaleleistungen bei Pensionierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		- Kapitaleleistungen bei Tod und Invalidität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		N - Ausserreglementarische Leistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
O - Austrittsleistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
- Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
- Vorbezüge WEF/Scheidung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
M bis O = Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
P/Q ± Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
± Auflösung/Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
± Aufwand/Ertrag aus Teilliquidation (nur Anteil freie Mittel/Unterdeckung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
± Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
± Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
- Verzinsung des Sparkapitals	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
± Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
R + Ertrag aus Versicherungsleistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
+ Versicherungsleistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
+ Überschussanteile aus Versicherungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
26/8, 26/18		S - Versicherungsaufwand	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		- Versicherungsprämien	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		- Einmaleinlagen an Versicherungen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		- Verwendung Überschussanteile aus Versicherung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		- Beiträge an Sicherheitsfonds	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		K bis S = Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		T ± Nettoergebnis aus Vermögensanlage	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		<i>Es sind individuelle Ordnungskriterien, Gliederungen und Bezeichnungen zu bestimmen und stetig anzuwenden. Das Ziel ist eine inhaltlich mit der Bilanzgliederung übereinstimmende stetige Darstellung der wesentlichen Positionen. In dieser Position ist in jedem Fall der Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage offen ausgewiesen.</i>		
		<i>Bei komplexen Anlagenkonzepten lässt sich die angestrebte sachliche Übereinstimmung der Gliederung in Bilanz und Betriebsrechnung in der Finanzbuchhaltung nicht immer realisieren. Eine angemessene, detaillierte Bruttogliederung der Erträge und der Aufwendungen aus der Vermögensanlage wird in diesem Fall im Anhang erstattet.</i>		
		U ± Auflösung/Bildung nicht technischer Rückstellungen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		V + Sonstiger Ertrag	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		+ Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		+ übrige Erträge	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		W - Sonstiger Aufwand	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	X - Verwaltungsaufwand	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
	- Verwaltungsaufwand	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
	- Marketing- und Werbeaufwand	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
	K bis X = Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/ Auflösung Wertschwankungsreserve	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
	Y ± Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
	Z = Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss (Summe aus K bis Y)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
26/9	15	Anhang <i>Der Anhang enthält jene Informationen, welche in Ergänzung zur Bilanz und Betriebsrechnung notwendig sind, um die definierten Zielsetzungen («tatsächliche finanzielle Lage», Bewertung zu aktuellen Werten, stetige Bewertung) erreichen zu können. Dem Charakter nach handelt es sich um listenartige bzw. beschreibende Angaben sowie um Zahlen (mit Vorjahreszahlen) und Erläuterungen.</i>		
26/19		<i>Die Offenlegung im Anhang dient der Transparenz der Berichterstattung gegenüber den Versicherten und weiteren Akteuren der beruflichen Vorsorge. Ob eine bestimmte Information notwendig bzw. sinnvoll ist, richtet sich nach den folgenden Kriterien:</i> (1) <i>Die Information trägt dazu bei, dass die tatsächliche finanzielle Lage bzw. deren Entwicklung besser zum Ausdruck kommt.</i> (2) <i>Ein komplexer Sachverhalt kann mit dieser Information besser im Gesamtzusammenhang dargestellt bzw. verstanden werden.</i> (3) <i>Die Jahresrechnung wird mit dieser Information verständlicher.</i> (4) <i>Eine detaillierte (Brutto-)Darstellung erfolgt im Anhang, um die Betriebsrechnung von Detailinformationen zu entlasten. Für die Angabe im Anhang nicht zugelassen sind Spekulationen über die zukünftige Entwicklung und über Massnahmen, deren Umsetzung von Zukunftseignissen abhängt.</i>		
26/9		Die Darstellung erfolgt mit der folgenden Gliederung: I Grundlagen und Organisationen <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsform und Zweck • Registrierung BVG und Sicherheitsfonds • Angabe der Urkunde und Reglemente • (paritätisches) Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung • Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde • angeschlossene Arbeitgeber³ II Aktive Mitglieder und Rentner <ul style="list-style-type: none"> • aktive Versicherte³ • Rentenbezüger³ III Art der Umsetzung des Zwecks <ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung des Vorsorgeplans (der Vorsorgepläne) • Finanzierung, Finanzierungsmethode • weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26 • Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze • Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung • Erläuterungen zur erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER 26 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
		<p>V Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/ Deckungsgrad <i>Es können bei besonderen Vorsorgekonzepten (z.B. mehrere Vorsorgepläne mit unterschiedlicher Risikodeckung) anstelle der nachfolgenden Untergliederung auch abweichende Ordnungskriterien bestimmt werden, die dann stetig anzuwenden sind. Der Informationsgehalt muss gleichwertig sein.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Art der Risikodeckung, Rückversicherungen • Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen³ • Entwicklung und Verzinsung des Sparguthaben im Beitragsprimat³ • Entwicklung des Deckungskapitals für aktive Versicherte im Leistungsprimat³ • Summe der Altersguthaben nach BVG³ • Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner³ • Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens • technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen • Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen • Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht³ • Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
26/19		<p>VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement <i>Die Darstellung umfasst Aufträge, Vermögensverwalter und Depotstellen. Die Angaben zu den Vermögensanlagen sind so zu gestalten, dass sich ein kundiger Leser ein angemessenes Bild über die Vermögensstruktur und deren wichtigste Veränderungen zur Vorperiode, die effektive Risikoverteilung sowie die Einhaltung der reglementarischen und (gegebenenfalls) der gesetzlichen Anlagenvorschriften sowie den Erfolg aus der Vermögensanlage machen kann.</i> 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
26/9		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1-3 BVV 2) • Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve³ <i>Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien Die Darstellung weist das mit der Bilanz übereinstimmende Gesamtvermögen unter Anrechnung des Engagements aus derivativen Finanzinstrumenten aus. Das Ziel ist es, die wesentlichen Anlagerisiken und die Verteilung dieser Risiken anhand der tatsächlichen Allokation und im Vergleich mit der allenfalls davon abweichenden Anlagestrategie darzustellen.</i> • Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente • Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
		<ul style="list-style-type: none"> Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage <i>Die Erläuterungen beziehen sich auf die gesamte Vermögensanlage oder auf Teile davon, die direkt aus der Bilanz und der Betriebsrechnung hervorgehen oder auf die übergeleitet wird. Der Vergleich zum Vorjahr kann sich auf die wesentlichen Änderungen beschränken.</i> Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber³ und bei der Arbeitgeberbeitragsreserve³ <i>Die Erläuterungen haben zum Ziel, die finanziellen Beziehungen zum Arbeitgeber umfassend darzustellen (Art der Forderungen, Verbindlichkeiten und Vertragsverhältnisse sowie die damit zusammenhängenden Erträge und Aufwendungen).</i> 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage		
		<ul style="list-style-type: none"> Unterdeckung/Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2) Verwendungsverzicht des Arbeitgebers auf Arbeitgeberbeitragsreserve Teilliquidationen Policendarlehen³ separate Accounts³ Verpfändung von Aktiven³ Solidarhaftung und Bürgschaften³ laufende Rechtsverfahren besondere Geschäftsvorfälle und Vermögenstransaktionen 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		³ Bei diesen Positionen des Anhangs sind der Bestand und die Veränderung zum Vorjahr darzustellen und bei Bedarf zu erläutern.		
26/10	16	Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen erstellen die Jahresrechnung so, dass die zutreffenden Informationen sowohl für das einzelne Vorsorgewerk als auch für die Einrichtung als Ganzes zur Verfügung stehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	17	Beim Zusammenführen der Abschlüsse von Vorsorgewerken dürfen keine Verrechnungen von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag vorgenommen werden. Insbesondere dürfen die Unterdeckungen einzelner Vorsorgewerke nicht mit freien Mitteln anderer Vorsorgewerke verrechnet dargestellt werden.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
26/20	18	Sammel- oder Gemeinschaftseinrichtungen erstellen nach dem von Swiss GAAP FER 26 vorgesehenen Konzept primär eine Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) auf Stufe der bilanzierungspflichtigen Rechtsträgerin. Für das einzelne Vorsorgewerk wird seine tatsächliche finanzielle Lage anhand der Jahresrechnung der Einrichtung als Ganzes sowie der ergänzenden individuellen Berichterstattung ersichtlich.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Swiss GAAP FER	Nr.	Vorschrift	J - NA - NM	REF
26/11		Erstanwendung von Swiss GAAP FER 26		
	19	Die bei der Erstanwendung von Swiss GAAP FER 26 anfallenden Bewertungsunterschiede sind für die Bildung notwendiger Vorsorgekapitalien und technischer Rückstellungen sowie Wertschwankungsreserven heranzuziehen. Ein darüber hinaus verfügbarer Betrag ist in die freien Mittel einzustellen. Dieser Vorgang wird direkt in der Bilanz dargestellt und im Anhang erläutert. <i>Auf eine Anpassung der Vorjahresdaten in der Bilanz kann verzichtet werden, insbesondere ist keine nachträgliche Berechnung früherer Vorsorgekapitalien mit allfällig neuen Berechnungsgrundlagen notwendig.</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	20	Bei erstmaliger Darstellung der Betriebsrechnung in Staffelform sind die Vorjahreszahlen umzugliedern.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	21	Erstmalige Zahlenangaben im Anhang werden – soweit verfügbar – mit Vorjahresdaten ergänzt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Kontaktperson

Dr. Daniel Suter, Partner, Basel
Tel. 058 792 51 00
E-Mail: daniel.suter@ch.pwc.com

PricewaterhouseCoopers (www.pwc.com) bietet branchenspezifische Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung sowie Wirtschaftsberatung an. So stärken wir das Vertrauen der Öffentlichkeit in unser Unternehmen und schaffen für unsere Kunden und deren Interessengruppen zusätzlichen Mehrwert. Mit dem vernetzten Know-how und der Erfahrung unseres Netzwerkes von Mitgliedsfirmen mit über 155'000 Mitarbeitenden in 153 Ländern eröffnen wir neue Perspektiven und bieten praktischen Rat. «PricewaterhouseCoopers» bezieht sich auf das weltweite Unternehmensnetzwerk von PricewaterhouseCoopers International Limited. Jedes Mitglied dieses Netzwerkes ist ein separates und unabhängiges Rechtssubjekt.

Aarau

Bleichemattstrasse 43, 5000 Aarau
Tel. 058 792 61 00, Fax 058 792 61 10

Basel

St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Tel. 058 792 51 00, Fax 058 792 51 10

Bern

Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Tel. 058 792 75 00, Fax 058 792 75 10

Chur

Gartenstrasse 3, Postfach, 7001 Chur
Tel. 058 792 66 00, Fax 058 792 66 10

Genève

avenue Giuseppe-Motta 50, Case postale, 1211 Genève 2
Tel. 058 792 91 00, Fax 058 792 91 10

Lausanne

avenue C.-F.-Ramuz 45, Case postale, 1001 Lausanne
Tel. 058 792 81 00, Fax 058 792 81 10

Lugano

Via Cattori 3, Casella postale, 6902 Lugano-Paradiso
Tel. 058 792 65 00, Fax 058 792 65 10

Luzern

Werftstrasse 3, Postfach, 6005 Luzern
Tel. 058 792 62 00, Fax 058 792 62 10

Neuchâtel

place Pury 13, Case postale, 2001 Neuchâtel 1
Tel. 058 792 67 00, Fax 058 792 67 10

Sion

place du Midi 40, Case postale, 1951 Sion
Tel. 058 792 60 00, Fax 058 792 60 10

St. Gallen

Neumarkt 4/Kornhausstrasse 26, Postfach, 9001 St. Gallen
Tel. 058 792 72 00, Fax 058 792 72 10

Thun

Bälliz 64, Postfach, 3601 Thun
Tel. 058 792 64 00, Fax 058 792 64 10

Winterthur

Zürcherstrasse 46, Postfach, 8401 Winterthur
Tel. 058 792 71 00, Fax 058 792 71 10

Zug

Grafenauweg 8, Postfach, 6304 Zug
Tel. 058 792 68 00, Fax 058 792 68 10

Zürich

Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Tel. 058 792 44 00, Fax 058 792 44 10